Breslauer Intelligenz-Blatt,

zum

Besten und Nutzen des Publikums.

Nro. XVI.

Montag den 17. April 1837.



Intelligenz-Comtoir auf der Herrnstraße No. 20.

Bekanntmachung.

521. Der Wassermühlen-Besitzer Franz Raabe zu Klein-Waltersdorf hiesigen Kreises, beabsichtiget bei seiner ihm eigenthümlich zugehörigen Mühle No. 3. eine Lohstampfe zu erbauen, ohne daß dadurch weder eine Aenderung der jetzigen Stauhöhe, noch irgend eine Verkürzung oder ein besonderer Aufenthalt des zeitherigen Mahlwassers hervorgebracht wird.

In Gemäßheit der §. §. 6. und 7. des Edicts vom 28. October 1810. wird diese Anlage hiermit zur öffentlichen Kenntniß gebracht, und werden alle

diejenigen, welche dadurch eine Gefährdung ihrer Rechte befürchten, aufgefordert, ihre Widersprüche innerhalb 8 Wochen vom Tage der Publikation an beim unterzeichneten Landrathamt anzubringen. Sollten innerhalb dieser Frist keine Widersprüche eingelegt werden, so wird die Landespolizeiliche Erlaubniß zum Bau dieser Lohstampfe höhern Orts in Antrag gebracht und auf spätere Einwendungen nicht mehr gerücksichtiget werden.

Bolkenheyn den 14. März 1837.

Der Königl. Landrath, Friherr von Seherr und Thoß.

Bekanntmachung.

542. Der Hausbesitzer und Färbermeister Carl Fischer in Bärsdorf hiesigen Kreises beabsichtiget auf seinem eigenthümlichen Grund und Boden statt einer oberschlägigen, wie unterm 13. September v. J. bekannt gemacht worden, eine unterschlägige Wasser-Mangel anzulegen, welches hierdurch zur öffentlichen Kenntniß gebracht wird, damit alle diejenigen, welche ein Widerspruchsrecht dagegen zu haben vermeinen, dies innerhalb einer abermaligen achtwöchentlichen präclusivischen Frist bei dem unterzeichneten Landrath-Amte anmelden können.

Waldenburg den 6. April 1837.

Königl. Landrath-Amt. Gr. Zieten.

Subhastations-Patente.

528. (Königl. Stadtgericht zu Mittelwalde.) Das hierselbst am Ringe gelegene sub No. 65. des Hypothekenbuchs verzeichnete Haus nebst dazu gehörigen Garten, besage der nebst Hypothekenschein in unserer Registratur einzusehenden Taxe auf 1241 Rthlr. 17 sgr. 10 pf. gewürdigt, soll

den 12. Juli 1837. Nachmittags 2 Uhr

an ordentlicher Gerichtsstelle subhastirt werden.

Mittelwalde den 6. April 1837. Fischer.

---

543. (Das Gerichtsamt für Kleinwilkawe bei Prausnitz.) Die auf 155 Rthlr. detaxirte Schwalbische Groscherstelle zu Klein-Wilkawe soll am 20. Juli a. c. Vormittags um 2 Uhr daselbst meistbietend verkauft werden. Hypothekenschein und Taxe sind in der Registratur einzusehen.

Prausnitz den 13. April 1837.

---

539. Die sub Nro. 29. zu Töschwitz, Steinauer Kreises belegene, Siegismund Kättnersche Häuslerstelle nebst Zubehör, dorfgerichtlich auf 184 Rthlr. 15 sgr. laut der nebst Hypothekenschein in hiesiger Registratur einzusehenden Taxe gewürdigt, soll Erbtheilungshalber auf

den 15. Juli c. Nachmittags um 2 Uhr

im Schlosse zu Töschwitz öffentlich an den Meistbietenden verkauft werden.

Polkwitz den 8. April 1837.

Das Gerichtsamt von Töschwitz.

493. Die sub No. 3. des Hypothekenbuchs zu Carmine beleg ene Mühlen-Possession mit Ausschluß des darauf haftenden jährlicher Kornzinses von 12 Scheffel, auf 200 Rthlr. abgeschätzt, soll

den 22. Julic.

im Schlosse zu Carmine subhastirt werden. Taxe und Hypothekenschein sind in der Registratnr einzusehen.

Militsch den 11. März 1837.

Das Carminer Gerichtsamt.

---

435. (Reichsgräfl. Stolbergsches Gerichtsamt zu Peterswaldau.) Der sub No. 41. zu Steinkunzendorf, Reichenbachschen Kreises belegene Robothgarten, des George Friedrich Leuchtenberger, abgeschätzt auf 682 Rthlr., besage der nebst Hypothekenschein in unserer Registratur einzusehenden Taxe soll in termino

den 13. Juli c. Vormittags 11 Uhr

in hiesiger Gerichtskanzlei subhastirt werdeu.

---

489. (Nothwendiger Verkauf.) Das dem Kaufmann Eugen Negwer gehörige Haus No. 3. zu Silberberg, welches nach der nebst dem neuesten Hypothekenschein in unserer Registratur einzusehenden Taxe, nach dem Materialwerth auf 2115 Rthlr. und nach dem Nutzungsertrage auf 1770 Rthlr. gewürdigt worden, soll in termino

den 15. Juli a. c. Nachmittags 4 Uhr

auf dem Rathhause zu Silberberg subastirt werden.

Frankenstein den 21. März 1737.

Königl. Land- und Stadtgericht.

---

356. (Reichsgräflich Stolbergsches Gerichtsamt zu Peterswaldau.) Das zu Steinkunzendorf, Reichenbachschen Kreises sub No. 16. belegene Schölzelsche Freihaus, abgeschätzt auf 136 Rthlr., besage der nebst Hypothekenschein in unserer Registratur einzusehenden Taxe soll in termino

den 12. Juni c. Vormittags 11 Uhr

in hiesiger Gerichts-Kanzlei subhastirt werden.

---

361. (Subhastations-Patent.) Das sub No. 121. zu Schönheide gelegene, auf 3730 Rthlr. 20 sgr. gerichtlich abgeschätzte, von dem Oekonom Anton Schneider zu Frankenstein, für 3399 Rthlr. 10 sgr. meistbietend erstandene Freigut, wird wegen Zahlungsunfähigkeit des Käufers in termino

den 24. Juni 1837. Nachmittags 3 Uhr

an ordentlicher Gerichtsstätte im Wege der Resubhastation verkauft werden.

Die Taxe und der neueste Hypothekenschein sind in unserer Registratur, so wie im Gerichtskretscham zu Schönheide einzusehen.

Frankenstein den 4. März 1837.

Das Gerichtsamt Schönheide.

236. (Nothwendiger Verkauf.) Die Gärtnerstelle No. 18. Klein-Pogul, dem Schiffer Friedrich Wilhelm Grosser zugehörig, geschätzt auf 20 Rthlr. zufolge der nebst Hypothekenschein und Bedingungen, in unserer Registratur einzusehenden Taxe, soll

den 26. Mai c. Vormittags 11 Uhr

an ordentlicher Gerichtsstelle subhastirt werden.

Wohlau den 31. Januar 1836.

Königl. Land- und Stadtgericht.

300. (Nothwendiger Verkauf.) Das Patrimonialgericht der Königl. Niederländischen Herrschaft Camenz. Die dem Schuhmacher Joseph Hentschel gehörige sub No. 7ᵉ zu Haag, Frankensteiner Kreises gelegene, gerichtlich auf 450 Rthlr. abgeschätzte Häuslerstelle, soll auf

den 19. Juni d. J. Nachmittags 3 Uhr

an ordentlicher Gerichtsstelle subhastirt werden. Die Taxe und der neueste Hypothekenschein sind in unserer Registratur einzusehen.

Camenz den 20. Januar 1837.

333. Die Fleischbank No. 28. hieselbst zur Concursmasse des verstorbenen Fleischermeisters Daniel Gottlieb Franke gehörig, soll auf Antrag des Concurs-Curators meistbietend verkauft werden.

Der Taxwerth derselben beträgt nach erfolgter Ablösung der Gerechtigkeit nach 356 Rthlr 11 sgr. 9 pf. Der Termin steht in der Wohnung des Hypothekenbuch-Führers der Fleischbänke, Land- und Stadtgerichts-Rathes Fritsch, Burggasse No. 393.

den 23. Juni d. J. Nachmittags um 2 Uhr

an, woselbst auch der neueste Hypothekenschein eingesehen werden kann.

Brieg den 12. Februar 1837.

Die Aeltesten des Fleischermittels und der Hypothekenbuch-Führer.

195. (Nothwendiger Verkauf.) Das Haus No. 403. am Schweidnitzer Thore hierselbst, abgeschätzt auf 1195 Rthlr., zufolge der Hypothekenschein in der Registratur einzusehenden Taxe, soll

am 24. Mai 1837. Nachmittags um 3 Uhr

an ordentlicher Gerichtsstelle subhastirt werden.

Reichenbach in Schlesien den 26. Januar 1837.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

212. (Nothwendiger Verkauf.) Das den Schneider Brosigschen Erben gehörige Haus No. 354. zu Frankenstein, welches nach der nebst dem neuesten Hypothekenschein in unserer Registratur einzusehenden gerichtlichen Taxe nach dem Materialwerth auf 350 Rthlr, und nach dem Nutzungs-Ertrage auf 560 Rthl. gewürdiget worden, soll in termino

am 22. Mai 1837. Vormittags 11 Uhr

in unserem Partheienzimmer subhastirt werden.

Frankenstein den 27. Januar 1837.

Königl. Land- und Stadtgericht. Nessel.

Edictal = Citationen.

485. Alle unbekannten Erben der zu Beuthen a. O. am 5. November 1835. ohne letztwillige Disposition verstorbenen, verwittwet gewesenen Regiments-Chyrurgus Schulz, Dorothee Elisabeth geborne Schulz, welche angeblich in Berlin geboren, und deren Ehemann, Regiments-Chyrurgus Andreas Schulz schon im Jahre 1800. zu Emmerich verstorben sein soll, werden auf den Antrag des dem Nachlaß zum Curator bestellten Justizcommissarius Werner hierdurch aufgefordert, ihre Ansprüche an den über 1500 Rthlr. betragenden Nachlaß schriftlich oder persönlich, oder durch einen mit gehöriger Information und Vollmacht versehenen hiesigen Justizcommissarius, wozu ihnen bei etwaniger Unbekanntschaft die Justizräthe Bassenge, Treutler und der Justizcommissarius Jüngel vorgeschladen werden, spätens in dem auf

den 24. Januar 1838. Vormittags um 11 Uhr

anstehenden Termine vor dem zum Deputirten ernannten Ober-Landesgerichts-Assessor Paschke auf dem hiesigen Schlosse anzumelden, und durch Beibringung der Legitimation geltend zu machen, widrigenfalls dieselben mit ihren Erbansprüchen dergestalt werden präcludirt werden, daß der gedachte Nachlaß in Ermangelung aller Erben als herrnloses Gut dem Königl. Preuß. Fisco zuerkannt, auch verabfolgt werden wird, und der nach erfolgter Präclusion sich etwa erst meldende Erbe, alle bereits getroffenen Dispositionen anzuerkennen und zu übernehmen schuldig, weder Rechnungslegung noch Ersatz der gehobenen Nutzungen zu fordern berechtigt, sondern sich lediglich mit dem, was alsdann noch von der Erbschaft vorhanden ist, zu begnügen verbunden sein soll.

Glogau den 14 März 1837.

Königl. Ober-Landesgericht von Nieder-Schlesien und der Lausitz.
Erster Senat. Graf von Rittberg.

---

508. (Das Gerichtsamt von Karoschke.) Im Hypothekenbuche von Karoschke, Trebnitzer Kreises, sind:

1) auf der Walterschen Stelle sub No. 25. . .	9 Rthlr.	6 sgr.
2) auf der Bräuerschen sub No. 29. . . .	3 —	6 —
3) auf der Klemmschen sub No. 35. . . .	9 —	18 —
4) auf der Wiesnerschen sub No. 51. . . .	16 —	= —
5) auf der Reicheltschen sub No. 53. . . .	11 —	6 —
zusammen	49 Rthlr.	6 sgr.

rückständige Kaufgelder Rubr. III. primo loco ohne nähere Bezeichnung der betreffenden Schuldurkunden, für die Herrschaft eingetragen.

Alle diese Forderungen sollen bereits getilgt sein und werden daher ihre Inhaber, deren Erben, Cessionarien, oder die sonst in ihre Rechte getreten sind, hiermit aufgefordert, ihre etwanigen Realanspüche an die verpfändeten Grundstücke in dem auf

den 20. Juli c. Vormittags 11 Uhr

in loco Karoschke anstehenden Termine geltend zu machen, widrigenfalls sie damit werden präcludirt und ihnen ein ewiges Stillschweigen deshalb wird auferlegt werden. Prausnitz den 24. März 1837.

Aufgebot unbekannter Militair-Cassen-Gläubiger.

464. Auf den Antrag der Königl. Intendantur des 6ten Armee-Korps werden von Seiten des hiesigen Königl. Ober-Landesgerichts von Oberschlesien alle und jede, besonders aber alle unbekannte Gläubiger, welche aus dem Jahre 1836. gegen nachstehende Truppentheile und Militair-Institute:

Laufende No.	Bezeichnung der Truppentheile und Militair-Verwaltungen	Garnisonorte.
1	6te Artillerie-Brigade und deren Special-Oeconomie-Commissionen	Neisse und Cosel
2	6te Artillerie-Handwerks-Compagnie	Neisse
3	5te Artillerie-Handwerks-Compagnie	Neisse
4	Die Artillerie-Depots zu	Neisse und Cosel
5	Die Artillerie-Werkstatt zu	Neisse
6	1te und 2te Bataillon 22ten Linien-Infanterie-Regiments und deren Oeconomie-Commissionen	Neisse
7	Die Regiments-Oeconomie-Commission 22ten Linien-Infanterie-Regiments	Neisse
8	1tes und 2tes Bataillon 23ten Linien-Infanterie-Regiments	Neisse
9	Dessen Regiments und die beiden Bataillons-Oeconomie-Commissionen	
10	6te Husaren-Regiment, dessen Oeconomie-Commission und Lazarethe zu	Neustadt, Ober-Glogau und Leobschütz
11	2tes Ulanen-Regiment, dessen Oeconomie-Commission und Lazarethe zu	Gleiwitz, Pleß, Ratibor und Beuthen
12	12te Divisions-Garnison-Compagnie incl. attachirten Straf-Section	Cosel
13	Die Garnison-Compagnie 21. Infanterie-Regiments zu so wie derselben attachirte Straf-Section zu	Cosel Neisse
14	1te, 2te und 3te Bataillon 23ten Landwehr-Regiments incl. Eskadron	Gleiwitz, Cosel und Ratibor
15	1te, 2te und 3te Bataillon 23ten Landwehr-Regiments incl. Eskadron	Neisse, Groß-Strehlitz und Oppeln.
16	5te Pionier-Abtheilung	Neisse
17	12te Invaliden-Compagnie und deren Kranken-Verpflegungs-Commissionen	Ottmachau und Ziegenhals
18	2te Abtheilung der 11ten Invaliden-Compagnie und deren Kranken-Verpflegungs-Commission	Patschkau

Laufende No.	Bezeichnung der Truppentheile und Militair-Verwaltungen	Garnisonorte
19	Invalidenhaus zu (sowohl hinsichtlich der Geldverpflegung, als auch in Betreff der Haushaltungs-Menage- und Lazareth-Kasse.)	Rybnick
20	Die Divisions-Schule	Neisse
21	Die Garnison-Schule zu	Cosel
22	Die Garnison-Lazarethe zu	Neisse und Cosel
23	Das Proviantamt zu	Neisse
24	Die Festungs-Magazin-Verwaltung zu	Cosel
25	Die Garnison-Verwaltungen zu	Neisse und Cosel
26	Die magistratualischen Garnison-Verwaltungen zu	Beuthen, Gleiwitz, Leobschütz, Neustadt, Ober-Glogau, Oppeln, Ottmachau, Patschkau, Pleß, Ratibor, Groß-Strehlitz, Ziegenhals.
27	Die Festungs-Dotirungs- oder ordinairen Festungs-Bau-Cassen	in den Festungen Neisse und Cosel
28	Die extraordinairen Fortifications- und Artillerie-Bau-Kassen	
29	Die Festungs-Revenuen-Kassen	

aus irgend einem rechtlichen Grunde einige Ansprüche zu haben vermeinen, hierdurch vorgeladen, in dem vor dem Ober-Landesgerichts-Referendarius Rinke auf

den 19. Juli d. J. Vormittags 10 Uhr

anberaumten Liquidations-Termine in dem hiesigen Ober-Landesgerichtshause persönlich oder durch einen gesetzlich zuläßigen Bevollmächtigten, wozu ihnen bei etwa ermangelnder Bekanntschaft unter den hiesigen Justizcommissarien, die Herren Justizcommissarien: Stiller, Liebich, Brachmann und Dr. Weidemann in Vorschlag gebracht werden, an deren einen sie sich wenden können, zu erscheinen, ihre vermeinten Ansprüche anzugeben, und durch Beweismittel zu bescheinigen. Die Nichterscheinenden aber haben zu gewärtigen, daß sie aller ihrer Ansprüche an die gedachte Kasse verlustig erklärt, und mit ihren Forderungen nur an die Person desjenigen, mit dem sie contrahirt haben, werden verwiesen werden.

Ratibor den 7. März 1837. g.)

Königl. Ober-Landesgericht von Oberschlesien.

Sack.

548. (Gefundenes Garn.) Am 7. März 1836. hat der Knecht Hanke aus Carowahne auf der Chaussee zwischen Schönbrunn und Kunzendorf bei Schweidnitz ein Paket roh leinenes Garn, 15 Stück enthaltend, mit Zetteln versehen, worauf Namen stehen, gefunden. Der Verlierer dieses Garnes hat sich in termino den 27. April c. Vormittags 10 Uhr vor unterzeichnetem Gerichtsamte zu melden, und seine Eigenthums-Ansprüche gehörig nachzuweisen, widrigenfalls der Erlöß dieses Fundes nach Abzug der Kosten dem Finder Hanke zugesprochen werden wird.

Canth den 12. April 1837.

Das Gerichtsamt Klein-Tinz und Carowahne.

Tschiersky.

---

534. (Erbschafts-Theilung.) Von dem Königl. Stadtgericht hiesiger Residenz wird auf Grund des §. 7. Tit. 50. Theil. 1. der Allgem. Gerichts-Ordnung den etwa vorhandenen unbekannten Gläubigern der Kutscher Carl Joseph Kuhnschen Concursmasse zu Wahrnehmung ihrer Rechte hierdurch bekannt gemacht, daß die Vertheilung der von den bekannten Gläubigern in Anspruch genommenen Masse bevorstehet und 4 Wochen nach dieser Bekanntmachung erfolgen wird.

Breslau den 4. April 1837.

Königl. Stadtgericht hiesiger Residenz. Erste Abtheilung.

v. Blankensee.

---

532. (Erbschafts-Theilung.) In Gemäßheit des §. 137., I., 17. des Allgem. Landrechts, wird die Theilung des Nachlasses des Häusler Gottlieb Teubner zu Althof bekannt gemacht.

Wohlau den 4. April 1837.

Königl. Land- und Stadtgericht.

Getreide-Preise in Courant.

Breslau den 15. April 1837.

	Höchster.	Mittler.	Niedrigster.
Weizen	1 Rth. 10 Sgr. = Pf.	1 Rth. 6 Sgr. 9 Pf.	1 Rth. 3 Sgr. 6 Pf.
Roggen	= Rth. 22 Sgr. = Pf.	= Rth. 21 Sgr. 3 Pf.	= Rth. 20 Sgr. 6 Pf.
Gerste	= Rth. 17 Sgr. 6 Pf.	= Rth. 17 Sgr. 6 Pf.	= Rth. 17 Sgr. 6 Pf.
Hafer	= Rth. 14 Sgr. 6 Pf.	= Rth. 14 Sgr. 4 Pf.	= Rth. 14 Sgr. 3 Pf.
Erbsen	= Rth. = Sgr. = Pf.	= Rth. = Sgr. = Pf.	= Rth. = Sgr. = Pf.

Die Insertions-Gebühren betragen für die Zeile Zwei Sgr.

Dienstag den 18. April 1837.

Breslauer Intelligenz-Blatt

zu No. XVI.

Morgen, am Buß- und Bettage, erscheint kein Intelligenzblatt.

Bekanntmachung.

550 Der Freistückner und Bleichermeister Gottfried Wünsch in Dörnhan hiesigen Kreises beabsichtiget auf seinem eigenthümlichen Grund und Boden eine oberschlägige Leinwandwalke anzulegen.

In Gemäßheit des Edicts vom 28sten October 1810. wird dieses Vorhaben des Wünsch hierdurch zur öffentlichen Kenntniß gebracht, und werden alle diejenigen, welche ein diesfälliges Widerspruchsrecht zu haben vermeinen, aufgefordert, solches innerhalb 8 Wochen präclusivischer Frist hier anzuzeigen, widrigenfalls nach Ablauf derselben die Landespolizeiliche Genehmigung zu dieser Walk-Anlage ohne Weiteres nachgesucht werden wird.

Waldenburg den 11. April 1837.

Königl. Landrath-Amt. G. v. Zieten.

Subhastations-Patente.

549. (Nothwendiger Verkauf.) Die dem Carl Fuchs gehörige Erbschmiede No. 12. zu Ströbel nebst 2 Scheffeln Aussaat Feldacker, soll im Wege der nothwendigen Subhastation

am 17. Juli d. J. Nachmittags um 3 Uhr

im hiesigen Geschäftszimmer meistbietend verkauft werden. Die auf 774 Rthlr. 15 sgr. ausgefallene Taxe und der neueste Hypothekenschein sind in der Registratur einzusehen. Zobten den 5. April 1837.

Königl. Land- und Stadtgericht.

---

317. (Nothwendiger Verkauf.) Land- und Stadtgericht zu Habelschwerdt. Die zu Friedrichsgrund hiesigen Kreises belegene, den Förster Aegidius Bobischschen Erben zugehörige Kolonistenstelle nebst Zubehör No. 20., abgeschätzt auf 736 Rthlr. 2 sgr. 11 pf., zufolge der nebst Hypothekenschein in der Registratur einzusehenden Taxe soll

am 16. Juni d. J. Nachmittags 2 Uhr

im Gerichtskretscham zu Friedrichsgrund subhastirt werden.

---

552. Die dem George Friedrich Seidel gehörige, zu Goldschmieden Breslauer Kreises sub No. 4. des Hypothekenbuchs gelegene, auf 187 Rthlr. 25 sgr. ortsgerichtlich geschätzte Dreschgärtnerstelle, wird

den 7. August Vormittags um 11 Uhr
im Gerichtslocale zu Goldschmieden subhastirt werden. Die Taxe und der jüngste Hypothekenschein können am Orte des Gerichts und in der Kanzlei des unterzeichneten Richters eingesehen werden.

Neumarkt den 14. April 1837.

Das Gerichtsamt für Goldschmieden. Moll.

---

321. (Subhastation.) Patrimonialgericht für den Schobergrund zu Reichenbach. Der Kretscham No. 5. zu Schobergrund hiesigen Kreises, gerichtlich auf 1159 Rthlr. abgeschätzt, soll auf
den 8. Juni 1837. Nachmittags um 3 Uhr
auf dem Herrenhause zu Schobergrund subhastirt werden. Rupprecht.

---

221. (Nothwendiger Verkauf.) Die zum Weber Johann Christoph Rubmschen Nachlasse hier gehörige Häuslernahrung No. 43. mit 2 Schfl. 13¼ Metze Aussaat, abgeschätzt auf 245 Rthlr. 23 sgr. 8½ pf., zufolge der nebst Hypothekenschein und Bedingungen in der Registratur einzusehenden Taxe soll
am 19. Mai 1837.
an ordentlicher Gerichtsstelle hier subhastirt werden. Zugleich werden alle etwanigen unbekannten Realprätendenten dieses Grundstücks zur Vermeidung der Präclusion zu diesem Termine vorgeladen.

Ober-Thomaswaldau den 15. Januar 1837.

Das Ober-Thomaswaldauer Gerichtsamt. Purmann.

2025. (Das Standesherrliche Gericht zu Militsch.) Das unter unserer Jurisdiction belegene Rittergut Grebline, auf 40,612 Rthlr. 9 sgr. abgeschätzt, soll den 19. Juni 1837.
an hiesiger Gerichtsstelle subhastirt werden. Taxe und Hypothekenschein sind in unserer Registratur einzusehen.

Die dem Aufenthalte nach unbekannte Gläubigerin, verehl. Schneider Schubert geb. Seidel als Miterbin an dem Justiz-Commissarius Maschkeschen Activo, wird hierzu öffentlich vorgeladen.

Militsch den 30. Novbr. 1836. Michaelis.

Auction eingelegter Pfänder.

538. Der hiesige Pfandleiher Horrwitz hat in Gemäßheit des Gesetzes vom 4. April 1803. auf öffentlichen Verkauf der bei ihm niedergelegten und seit 6 Monaten und länger verfallenen, hauptsächlich in Wäsche, Kleidungsstücken und Prätiosen bestehenden Pfänder angetragen. Der öffentliche Verkauf dieser Pfänder wird am 19. Juni dieses Jahres Nachmittags 2 Uhr durch den gerichtlichen Auctionator Krieger in der Wohnung des Pfandleihers Horrwitz, Stockgasse No. 196. hieselbst erfolgen.

Alle diejenigen, welche bei dem rc. Horrwitz Pfänder niedergelegt haben,

die seit 6 Monaten und länger verfallen sind, werden daher aufgefordert, die Pfänder vor dem Termine einzulösen, oder wenn sie gegen die contrahirte Schuld gegründete Einwendungen zu haben vermeinen, solche dem unterzeichneten Gericht anzuzeigen, widrigenfalls mit dem Verkauf der Pfandstücke verfahren, aus dem einkommenden Gelde der Pfandgläubiger wegen seiner in dem Pfandbuche eingetragenen Forderung befriedigt, der etwa verbleibende Ueberschuß an die Armenkasse abgeliefert, und demnächst Niemand weiter mit Einwendungen gegen die contrahirte Pfandschuld gehört werden wird.

Glogau den 17. März 1837.

Königl. Land- und Stadtgericht.

---

376. (Subhastations-Patent.) Zum öffentlichen nothwendigen Verkauf der dem Gottfried Nöldner gehörigen Hälfte der gerichtlich auf 105 Rthlr. abgeschätzten Häuslerstelle sub No. 101 b. zu Frauwaldau, ist der peremtorische Bietungstermin auf

den 28. Juni 1837. Nachmittags 3 Uhr

in unserem Partheienzimmer vor dem Herrn Ober-Landesgerichts-Assessor Teichmann anberaumt worden, wozu besitz- und zahlungsfähige Kauflustige eingeladen werden. Die Taxe und der neueste Hypothekenschein liegen in unserer Registratur zur Einsicht bereit.

Trebnitz den 25. Februar 1837.

Königl. Land- und Stadtgericht. Schütz.

1863. (Nothwendiger Verkauf.) Das im hiesigen Kreise belegene Rittergut in Pinkotschine und Neuwalde auf 16,885 Rthl. 6 sgr. 8pf. abgeschätzt, soll den 22. May 1837. Vormittags 8 Uhr an ordentlicher Gerichtsstelle subhastirt werden.

Taxe, Hypothekenschein und Bedingungen sind in der Registratur einzusehen.

Militsch den 21. October 1836.

Reichsgräfl. v. Maltzan Standesherrliches Gericht.

Michaelis.

Edictal - Citationen.

1919. Der am 25. Juni 1835. zu Sussetz, Plesser Kreises, verstorbene Pfarrer Johann Fremder hat in seinem gerichtlich errichteten Testamente unter andern auch die Kinder seines zu Lemberg verstorbenen Bruders, gewesenen Tabackfabrikanten Aloys Fremder zu Mituniversal-Erben seines Nachlasses ernannt, und denselben ein Prälegat von 130 Rthlr. ausgesetzt., dieselben haben aber aller Bemühungen ungeachtet bis jetzt weder ihren Namen noch ihren Aufenthalts-Orte nach ermittelt werden können. Es werden daher die Taback-Fabrikant Aloys Fremderschen Kinder, oder die von ihnen etwa zurückgelassenen unbekannten Erben und Erbnehmer hierdurch öffentlich aufgefordert, sich binnen neun Monaten, spätestens aber in termino den 5ten September 1837. Vormittags 10 Uhr vor dem hierzu ernannten Com-

missario, Herrn General = Vicariat = Amtsrath Schnorfeil in hiesiger Gerichtsstelle in der Fürstbischöfl. Residenz auf dem Dohm entweder schriftlich oder persönlich zu melden, und daselbst weitere Anweisung, beim Ausbleiben oder unterlassener Meldung aber zu gewärtigen, daß dann dasjenige, was hiernach Rechtens ist, festgesetzt werden wird.

Breslau den 6. October 1836.

Fürstbischöfl. General = Vicariat = Amt.

---

440. Der Schuhmacher = Geselle Daniel Bragulla, welcher vor 42 Jahren aus Creutzburg ausgewandert und zuletzt bei dem 3. Bataillon des ehemaligen v. Klingbowströmschen Mousketier = Regiments in Frankenstein garnisonirt hat, von dem Letztern aber desertirt ist, wird auf den Antrag seiner Verwandten, da er seit jener Zeit von seinem Leben und Aufenthalt keine Nachricht ertheilt hat, hierdurch aufgefordert, binnen neun Monaten und zwar spätestens in dem auf

den 16. Februar 1838. Vormittags 10 Uhr

vor dem Königl Kammergerichts = Assessor Herrn v. Götze anberaumten Termine in unserem Gerichtslocale auf dem Königl. Schlosse hierselbst sich entweder schriftlich oder durch einen mit gerichtlichen Zeugnissen von seinem Leben und Aufenthalt versehen zuläßigen Bevollmächtigten zu melden, beim Ausbleiben aber zu gewärtigen, daß er für todt erklärt und sein Vermögen seinen legitimirten nächsten Verwandten ausgeantwortet werden wird.

Creutzburg den 20. Februar 1837.

Königl. Land = und Stadtgericht.

---

451. Ueber das nach Lage des Inventarii auf 3474 Rthlr. sich belaufende Vermögen der hiesigen verwittweten Kaufmann Kaltenbrunn ist der Concurs-Prozeß eröffnet worden. Im angegebenen Activ = Betrage ist ein über den Tarwerth mit Hypotheken = Schulden belastetes Haus inbegriffen, die gesammten Schulden ergeben sich auf 6327 Rthlr.

Alle unbekannten Gläubiger werden aufgefordert, in dem zur Anmeldung der Forderungen auf den 6 Juni a. c. Vormittags 10 Uhr vor dem Herrn Land- und Stadtgerichtsrath Müller anberaumten Termine zu erscheinen und ihre Ansprüche dem Betrage nach anzugeben, widrigenfalls sie mit allen ihren Forderungen an die Masse ausgeschlossen werden, und ihnen ein ewiges Stillschweigen gegen die übrigen Gläubiger auferlegt wird. Die Justizcommissarien Herrmann und Ottow werden als Mandatarien in Vorschlag gebracht.

Brieg den 21. März 1837.

Königl. Preuß. Land = und Stadtgericht.

Donnerstag den 20. April 1837.

Breslauer Intelligenz-Blatt

zu No. XVI.

Bekanntmachung.

561. Es soll die Maurer-Arbeit nebst Beschaffung der dazu erforderlichen Materialien, ingleichen die Zimmer-Arbeit ebenfalls incl. Material zu einem neu zu erbauenden Schulgebäude in der Schulgasse zu Neu-Scheidnig an den Mindestfordernden verdungen werden, und ist dieserhalb Freitag den 28. April dieses Jahres Vormittags um 11 Uhr auf dem rathhäuslichen Fürstensaale ein Licitationstermin anberaumt worden, wozu qualificirte hiesige Maurer- und Zimmermeister hierdurch eingeladen werden.

Die betreffenden Kosten-Anschläge und Bedingungen nebst Zeichnung können bei dem Rathhaus-Inspector Klug eingesehen werden.

Breslau den 14. April 1837.

Zum Magistrat hiesiger Haupt- und Residenzstadt verordnete Ober-Bürgermeister, Bürgermeister und Stadträthe.

Subhastations-Patente.

557. (Subhastation-Patent.) Die zu Bergkehle, Trebnitzer Kreises belegene Freistelle No. 7., dorfgerichtlich auf 200 Rthlr. abgeschätzt, soll in termino den 20. Juli d. J. um 2 Uhr an der Gerichtsstelle zu Bergkehle subhastirt werden. Zugleich werden die etwanigen unbekannten Realprätendenten zu diesem Termine bei Verlust ihrer Ansprüche vorgeladen.

Breslau den 12. April 1837.

Das Gerichtsamt für Bergkehle.

450. Der zum Nachlaß des Tischlermeister Bienwald gehörige, auf 1693 Rthlr. 10 sgr. abgeschätzte Kretscham No. 1. zu Zülzendorf, Schweidnitzer Kreises, zu welchem 7½ Morgen Ackerland, ein Gemüsegarten von ohngefähr 5 □R. Größe und 1½ Morgen Wiesen gehören, und auf welchem die Schank-, Brennerei- und Bäckerei-Gerechtigkeit ruht, soll mit dem besonders auf 80 Rthlr. geschätzten Beilasse am

3. Juni dieses Jahres Nachmittags

auf dem herrschaftlichen Schlosse zu Zülzendorf freiwillig subhastirt werden.
Taxe und neuster Hypothekenschein können in unserer Registratur eingesehen werden. Die Kaufsbedingungen sollen erst im Biethungstermin aufgestellt werden.
Schweidnitz den 15. März 1837.
Das Freiherrlich von Zetzlitz-Zülzendorfer Gerichtsamt.
Haberling.

---

417. (Nothwendige Subhastation.) Die dem Ferdinand Wolinsky gehörige Gärtnerstelle sub No. 2. zu Bischwitz a/W, bestehend aus einem Wohnhaus und Kuhstall, einem Garten von sechs Viertel Aussaat und einem Ackerstück von ohngefähr sechs Viertel Aussaat, gerichtlich auf 150 Rthlr. abgeschätzt, soll in termino
den 5. Julie früh um 11 Uhr
an ordentlicher Gerichtsstätte öffentlich verkauft werden.
Die aufgenommene Taxe, und der neueste Hypothekenschein, können in unserer Registratur eingesehen werden.
Breslau den 10. März 1837.
Königl. Landgericht.

---

388. (Nothwendiger Verkauf, Edictal-Citation und offener Arrest.) In dem Concurse über das Vermögen des Fabrikanten Johann Carl Gottlieb Bauer zu Ernsdorf Königl. Antheils, sollen:
1) die zur Masse gehörigen, zu Ernsdorf, Königlichen Antheils, belegenen Grundstücke:
a. das Haus No. 76. nebst 5 Scheffel Aussaat, taxirt auf 837 Rthlr. 20 sgr.;
am 22. Juni Nachmittags um 3 Uhr
b. das Haus No. 125. nebst Gärtchen, taxirt auf 166 Rthlr. 20 sgr.;
am 23. Juni Nachmittags um 3 Uhr
deren Taxen und Hypothekenscheine in unserer Registratur einzusehen sind, an ordentlicher Gerichtsstelle subhastirt werden. Werden
2) die unbekannten Gläubiger des 2c. Bauer zur Anmeldung und Nachweisung ihrer Ansprüche an die Masse auf
den 24. Juni Vormittags um 9 Uhr
an Gerichtsstelle unter der Warnung vorgeladen, daß die Ausbleibenden mit allen ihren Ansprüchen werden präcludirt, und ihnen deshalb gegen die übrigen Creditoren ein ewiges Stillschweigen wird auferlegt werden. Haben
3) alle, die Geld oder Effecten von dem Gemeinschuldner in Händen oder an ihn zu zahlen haben, nichts davon an den 2c. Bauer, sondern Alles binnen 4 Wochen zum gerichtlichen Deposito abzuliefern, widrigenfalls sie das Gegebene zur Masse nochmals erstatten müßten, und ihrer Pfand- und sonstigen Rechte verlustig gingen.
Reichenbach den 13. Februar 1837.
Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

241. (Nothwendiger Verkauf.) Königl. Land- und Stadtgericht zu Hirschberg. Das sub No. 591. hierselbst belegene, dem Töpfer Christian Friedrich Mosig gehörigen 2 Stock hohe und massive Haus, nebst Stallgebäude und Ländereien, abgeschätzt nach dem Materialwerthe auf 1500 Rthlr., nach dem Ertragswerthe auf 769 Rthlr. 20 sgr., zu Folge der nebst Hypothekenschein in der Registratur einzusehenden Taxe soll

am 29. May c.

an ordentlicher Gerichtsstelle subhastirt werden.

---

242. (Nothwendiger Verkauf.) Königl. Land- und Stadtgericht zu Brieg. Das sub No. 289. hierselbst belegene, dem Bäckergesellen Carl Milde gehörende, dem Ertragswerthe nach auf 2300 Rthlr. gerichtlich abgeschätzte Haus soll im Wege der nothwendigen Subhastation in dem auf

den 26. Mai 1837. Nachmittags 4 Uhr

anstehenden Termin öffentlich an hiesiger Gerichtsstelle verkauft werden.

Taxe und neuster Hypothekenschein, können während der Amtsstunden in unserer Registratur eingesehen werden.

Brieg den 7. Februar 1837.

---

382. Die zur Concursmasse des Dreschgärtner Gottfried Häring gehörige, zu Buselwitz sub No. 8. belegene, auf 104 Rthlr. 15 sgr. dorfgerichtlich abgeschätzte Dreschgärtnerstelle und Zubehör, soll im Wege der nothwendigen Subhastation in termino

den 26. Juni c. a. Nachmittags um 2 Uhr

auf dem herrschaftlichen Schlosse zu Zessel an den Meistbietenden verkauft werden. Die Taxe und der neueste Hypothekenschein sind in der Registratur des Gerichts-Amts nachzusehen.

Oels den 13. Februar 1837.

Das Gerichtsamt der Zeßler und Buselwitzer Güter.

Thalheim.

Edictal-Citationen.

522. (Das Gericht der Standesherrschaft Münsterberg Frankenstein.) Bei dem unterzeichneten Gericht ist darauf angetragen, die unbekannten Erben der unten genannten Personen öffentlich vorzuladen:

1) des am 6. Februar 1717. zu Briesnitz gebornen und per sententiam de publicato 21. October 1829 für todt erklärten Johann George Barndt ehelicher Sohn des Häuslers Johann Franz Hanns Barndt zu Briesnitz, sein Nachlaß besteht in circa 60 Rthlr., und
2) der am 9. October 1818. zu Beerwalde ab intestato verstorbenen unverehlichten Inliegerin Juliane Lachnit, deren Nachlaß in 35 Rthlr. besteht.

Diese unbekannten Erben und Erbnehmer werden demnach hierdurch öffent-

lich aufgefordert, sich binnen 3 Monaten schriftlich oder persönlich bei dem unterzeichneten Gericht, spätestens aber in dem auf

den 1. August d. J. Vormittags 9 Uhr

im hiesigen Gerichts-Locale angesetzten Termine zu melden und die weiteren Anweisungen zu erwarten. Diejenigen unbekannten Erben, welche weder erscheinen noch sich schriftlich melden, werden mit ihren Ansprüchen präcludirt und das vorhandene betreffende Deposital-Vermögen der dazu berechtigten öffentlichen Behörde zugesprochen und zur freien Verfügung verabfolgt werden.

Zu Bevollmächtigten schlagen wir denen, welchen es hier an Bekanntschaft fehlt, die Justizcommissarien Rüppell und Salomon hieselbst und den Justizcommissarius Kanther zu Nimptsch vor.

Frankenstein den 3. April 1837.

Das Gerichtsamt der Standesherrschaft Münsterberg Frankenstein.

(gez.) Fritsch.

---

395. Auf den Antrag der Wittwe Schauder als Beneficial-Erben des Bauer Franz Schauder ist heut der erbschaftliche Liquidations-Prozeß eröffnet worden. In Folge dessen werden sämmtliche Gläubiger des Verstorbenen hierdurch aufgefordert, binnen drei Monaten, längstens aber in dem Termine auf

den 24. Juni a. c. Nachmittags 2 Uhr

ihre Ansprüche anzumelden und nachzuweisen. Diejenigen, welche dies unterlassen, trifft der Nachtheil, daß sie aller ihrer etwanigen Vorrechte verlustig erklärt, und mit ihren Forderungen nur an dasjenige, was nach Befriedigung der sich meldenden Gläubiger von der Masse noch übrig bleiben möchte, verwiesen werden. Gröbnig den 4. März 1837.

Das Königl. Gerichtsamt.

---

558. Zur Anmeldung und Rechtfertigung ihrer Ansprüche an den Nachlaß des hier im Jahre 1808. verstorbenen Salzinspector v. Zarzetzki, welcher in der Depositalmasse per 100 Rthlr. 13 sgr. 11 pf. besteht, wogegen aber die Anforderungen an den Nachlaß nach dem eigenhändigen Verzeichniß des v. Zarzetzki 2880 Rthlr. 29 sgr. 6 pf. betragen, werden alle unbekannten Gläubiger, so wie nachstehende ihrem Wohnort nach unbekannten Creditoren, nämlich:

1) Henriette Büchner, ehehin in Breslau;
2) Kämmerer Chiasto;)
3) die Frau Schafner und) sämmtlich ehehin in Krappitz,
4) der Kaufmann Wolf;)
5) der Lieferant David, ehehin in Zültz;
6) der Jude Pollack, ehehin in Brieg;
7) der Tischler Rausch, ehehin in Oppeln;
8) der Salzfactor Pritius und
9) der Kürassier Mathes Mickaláczik;

in Folge der auf den Antrag eines Gläubigers am 4. November 1836. eröffneten Concurses zu dem Termine auf

den 30. Juni 1837. Vormittags 10 Uhr

vor dem Land- und Stadtgerichts-Assessor Lang unter der Verwarnung vorgeladen, daß die Ausbleibenden mit allen ihren Ansprüchen an die Masse präcludirt und ihnen deshalb gegen die übrigen Gläubiger ein ewiges Stillschweigen wird auferlegt werden.

Oppeln am 18. März 1837.

Königl. Land- und Stadtgericht.

---

544. Frau Henriette von Koszielsky, geb. v. Schickfuß, hat in ihrem am 22. September 1799. errichteten Testamente, jedem der vier Brüder ihres Ehegatten, den Lieutenannts, August, Carl, Ernst und Sylvius von Koszielsky Fünfzig Thaler, ihrer Schwiegermutter Frau von Koszielsky, achtzig Thaler, und ihrer Schwester, Frau von Busse ein silbernes Besteck nebst 6 silbernen Kaffeelöffeln vermacht. Was hierdurch den ihrem Aufenthalte nach unbekannten Legatarien bekannt gemacht wird.

Rattibor den 23. März 1837.

Königl. Ober-Landesgericht von Oberschlesien.

Sack.

---

239. Von Seiten des unterzeichneten Land- und Stadtgerichts werden hiermit

I. nachstehend genannte ihrem Leben und Aufenthalt nach unbekannte Personen:

1) der seit 1817. abwesende Auszügler-Sohn Franz Polik aus Jungwitz;
2) der seit beinahe 40 Jahren verschollene Johann Schnober aus Bergel;
3) der seit dem Jahre 1817. abwesende Johann Gottlieb Laber aus Ohlau;
4) der seit mehr als 30 Jahren verschollene Christian Friedrich Wilhelm Arens Stoppe aus Ohlau, und
5) der seit 1806. abwesende Tuchmacher Franz Carl Joseph Rochus Arends aus Ohlau und deren unbekannten Erben.

II. Die unbekannten Erben folgende verstorbener Personen:

1) der im Jahre 1793. in Ohlau verstorbenen Invaliden-Wittwe Struwe, deren Nachlaß gegenwärtig ohngefähr 48 Rthlr. beträgt;
2) der am 17. März 1797. in Ohlau verstorbene Inwohner Christoph Mann, dessen Nachlaß jetzt gegen 230 Rthlr. beträgt;
3) der angeblich im Jahre 1788. verstorbenen Anna Maria Kattig und deren im Jahre 1814. verstorbene Schwester Eva Kottig aus Grebelwitz, für welche beide ein Betrag von circa 12 Rthlr. im Depositorio verwahrt wird;
4) der im Jahre 1798. in Ohlau verstorbenen verwit. Rathsdiener Maria Elisabeth Schwönke geb. Reimann, deren Nachlaß circa 17 Rthlr. beträgt und
5) der am 24. April 1835. in Peisterwitz verstorbenen Anna Rosina verwit. Gierth geb. Reinhardt, deren Nachlaß 16 Rthlr. 23 sgr. beträgt, aufgefordert, innerhalb 9 Monaten, spätestens aber in dem auf

den 2. November c. früh 9 Uhr

vor dem Herrn Land- und Stadtgerichts-Assessor Eimander anstehenden Termine auf der Gerichtsstätte sich einzufinden, die Identität ihrer Person resp. ihre Legitimation nachzuweisen, und ihre Ansprüche anzumelden, entgegengesetzten Falls aber zu gewärtigen, daß die ad I bezeichneten Verschollenen für todt erklärt, auch

deren Erben in so weit solche unbekannt sind, so wie auch die unbekannten Erben den ad II. bezeichneten Verstorbenen mit ihren etwanigen Ansprüchen an den vorhandenen Nachlaß präcludirt, und derselbe entweder den sich legitimirenden Erben, oder in Ermangelung derselben dem Königl. Fiscus resp. bei den Personen aus Ohlau der Kämmerei-Kasse in Ohlau als herrenloses Gut zugesprochen werden wird.

Ohlau den 29. Januar 1837.

Königl. Land- und Stadtgericht.

---

394. Auf den Antrag des Freigärtners Gottfried Scholz zu Thiergarten werden alle diejenigen, welche an das angeblich verlohren gegangene Hypotheken-Instrument des Gottfried Scholz vom 21. Juni 1811., welches auf der Freistelle No. 29. zu Thiergarten Rubr. III. No. 2. mit 35 Rthlr. für das Heinzendorfer Mündel-Depositum eingetragen stehet, als Eigenthümer, Cessionarien, Pfand- oder sonstige Briefsinhaber, einen Anspruch zu haben vermeinen, hierdurch aufgefordert, in dem zur Geltendmachung ihrer Rechte und Ansprüche auf

den 29. Juni d. J. Vormittags 10 Uhr

zu Thiergarten angesetzten Termine vor uns zu erscheinen, widrigenfalls sie mit ihren etwanigen Ansprüchen präcludirt und das gedachte Schuld-Instrument für nichtig erklärt, auch das Kapital im Hypothekenbuche gelöscht werden wird.

Wohlau den 10. März 1837.

Das Landes-Aelteste von Köckritzsche Gerichtsamt für Thiergarten.

---

397. Auf den Antrag des Königl. Ober-Stallmeisters des Landgestüts Leubus von Knobelsdorf ist das Aufgebot aller derjenigen unbekannten Gläubiger verfügt worden, welche aus dem Jahr 1836. an die Königl. Schlesische Landgestüts-Casse zu Leubus aus irgend einem rechtlichen Grunde Ansprüche zu haben vermeinen.

Der Termin zur Anmeldung derselben steht

am 26. Juni d. J. Vormittags um 11 Uhr

im hiesigen Ober-Landesgerichtshause vor dem Königl. Ober-Landesgerichts-Referendarius Herrn Schramm an.

Wer sich in diesem Termine nicht meldet, wird aller seiner Ansprüche an die gedachte Kasse verlustig erklärt, und mit seinen Forderungen nur an die Person desjenigen, mit dem er contrahirt hat, verwiesen werden.

Breslau den 21. Februar 1837. g.)

Königl. Ober-Landesgericht von Schlesien.

Erster Senat. Oswald.

---

225. Zur Versteigerung des dem Gastwirth Carl Pauli gehörige, zur nothwendigen Subhastation gestellten Antheils von dem im Ohlauer Kreise gelegenen Erbpachtsgutes Bergel, welches aus:

1) dem ehemaligen gutsherrlichen Schlosse;
2) einer dazu gehörigen Scheuer mit Stallung;

3) einen Backhaus und Pferdestall;
4) einen Hof= und Gartenzaune;
5) einen Brunnen;
6) 43 Morgen 160 Q. Ruthen Ackerland

besteht, und gerichtlich auf Zwei Tausend Einhundert und Ein und Dreißig Thaler abgeschätzt worden, steht auf

den 22. Mai d. J. Vormittags um 11 Uhr

im Local des unterzeichneten Ober=Landesgerichts Termin an. Die Taxe und der neueste Hypothekenschein sind in unserer Registratur einzusehen. Zugleich werden diejenigen Realprätendenten, deren Ansprüche am gedachten Guts=Antheil sich zur Eintragung in das Hypothekenbuch qualificiren, hierdurch aufgefordert, sich in dem anstehenden Termine damit zu melden, widrigenfalls sie mit denselben präcludirt, und ihnen deshalb ewiges Stillschweigen auferlegt werden wird.

Breslau den 24. Januar 1837.

Königl. Ober=Landesgericht von Schlesien. Erster Senat.

Oswald.

Edictal=Vorladung der unbekannten Gläubiger der Königl. Intendantur des Vten Armee=Corps für das Jahr 1836.

233. Auf den Antrag der Königl. Intendantur des Vten Armee=Corps zu Posen ist das Aufgebot aller derjenigen unbekannten Gläubiger verfügt worden, welche aus dem Etats=Jahre 1836. an die Kassen nachstehend benannter Truppentheile und Militair=Institute, als an:

1) das 2te Bataillon 7te Infanterie=Regiments zu Schweidnitz;
2) die 6te Infanterie=Regiments=Garnison=Compagnie zu Schweidnitz;
3) die 7te Infanterie=Regiments=Garnison=Compagnie zu Schweidnitz;
4) das 1ste Bataillon 7te Landwehr=Regiments nebst Eskadron zu Schweidnitz;
5) das Artillerie=Depot zu Schweidnitz;
6) die Festungs=Magazin= und Naturalien=Ankaufs=Kassen=, auch Magazin=Depots zu Schweidnitz;
7) die Festungsbau=Kasse zu Schweidnitz;
8) das Allgemeine Garnison=Lazareth zu Schweidnitz;
9) die Garnison=Verwaltung zu Schweidnitz;
10) die Kirchen= und Schulkasse zu Schweidnitz;
11) das 2te Bataillon 7te Landwehr=Regiments zu Hirschberg;
12) die Garnison=Verwaltung des Magistrats zu Hirschberg;
13) das 3te Bataillon 7te Landwehr=Regiments zu Jauer;
14) das Kantonnements=Lazareth pro October und Novbr. 1836. zu Jauer;

15) die Garnison-Verwaltung des Magistrats zu Jauer;

16) das 2te Bataillon des 18ten Landwehr-Regim. nebst Eskadron zu Wohlau;

17) das Garnison-Lazareth zu Wohlau;

18) die Garnison-Verwaltung des Magistrats zu Wohlau;

19) das Garnison-Lazareth zu Winzig;

20) die Garnison-Verwaltung des Magistrats zu Winzig;

21) das 1ste Ulanen-Regiment zu Militsch;

22) das Garnison-Lazareth zu Militsch;

23) die Garnison-Verwaltung des Magistrats zu Militsch, aus irgend einem rechtlichen Grunde Ansprüche zu haben vermeinen. Der Termin zur Anmeldung derselben steht am 22. Mai 1837. Vormittags um 10 Uhr im hiesigen Ober-Landesgerichtshause vor dem Herrn Referendarius von Paczensky an. Wer sich in diesem Termine nicht meldet, wird aller seiner Ansprüche an die gedachte Kassen verlustig erklärt, und mit seinen Forderungen nur an die Person desjenigen, mit dem er contrahirt hat, verwiesen werden.

Breslau den 24. Januar 1837. g.)

Königl. Ober-Landesgericht von Schlesien. Erster Senat.

Oswald.

---

251. Auf den Antrag des Auszügler Joseph Duxart zu Woigwitz, werden diejenigen, welche an das für denselben auf der Marxschen Angerhäuslerstelle No. 10. zu Woigwitz haftende Capital von 100 Rthlr. rückständige Kaufgelder und resp. das darüber ausgefertigte Instrument, bestehend in einer Duplicat-Ausfertigung des resp. Verkauf- und Kauf-Contracts um das gedachte Haus vom 10. December 1830. als Eigenthümer, Cessionarien, Pfand- oder sonstige Briefsinhaber Anspruch zu haben vermeinen, hierdurch aufgefordert, diese ihre Ansprüche binnen heut und 3 Monaten bei dem unterzeichneten Gericht anzuzeigen; spätestens aber in dem hierzu auf

den 18. Mai c. Vormittags um 10 Uhr

anberaumten Termine anzumelden, und geltend zu machen, widrigenfalls ihnen ein ewiges Stillschweigen auferlegt, das bezeichnete Instrument für amortisirt erklärt und eventualiter ein neues ausgefertigt werden wird.

Canth den 22. Januar 1837.

Königl. Land- und Stadtgericht als Gerichtsamt der Herrschaft Kriblowitz. Tschiersky.

Die Insertions-Gebühren betragen für die Zeile Zwei Sgr.

Beilage.

Beylage

zu No. XVI. des Breslauschen Intelligenz-Blattes

vom 20. April 1837.

Aufgebot verlorner Hypotheken-Instrumente.

224. Die nachstehend bezeichneten beiden Hypotheken-Instrumente, auf dem sub No. 36. zu Kroitsch belegenen Gottfried Ernstischen Bauergute, als:

a. vom 11. Januar 1832. und Hypothekenschein vom 26. Januar 1832. nebst Cessions-Instrument vom 7. September 1835. und Hypothekenschein vom 2 October 1835., nach welchem loco 7. Eilfhundert Reichsthaler für den Bauer Johann Gottlieb Ernst zu Röchlitz eingetragen stehen, und

b. vom 17. Januar 1832. und Hypothekenschein vom 20. Januar 1832. nebst Cessions-Instrument vom 4. Juli 1834. nebst Hypothekenschein vom 6. Juli 1834., wonach für die verehl. Bauer Ernst geborne Hayn aus Röchlitz, loco 8., Achtzig Reichsthaler intabulirt stehen, sind verloren gegangen, und sollen auf Antrag des Bauer Ernst, Behufs der Anfertigung neuer Instrumente, aufgeboten werden.

Es werden daher alle diejenigen, welche an obige Posten und die darüber ausgestellten Hypotheken-Instrumente, als Eigenthümer, Cessionarien, Pfand- oder sonstige Briefsinhaber, einen Anspruch zu haben vermeinen, hierdurch aufgefordert, diese ihre Ansprüche in dem zu deren Angaben angesetzten peremtorischen Termine

den 13. May c. Nachmittags 2 Uhr

vor dem unterzeichneten Justitiarius in dem herrschaftlichen Schlosse zu Kroitsch, entweder in Person, oder durch genugsam informirte und legitimirte Mandatarien, wozu ihnen die Justiz-Commissarien Wenzel und Hasse zu Liegnitz vorgeschlagen werden ad protocollum anzumelden und zu bescheinigen, sodann aber das Weitere zu gewärtigen.

Sollte sich jedoch in dem angesetzten Termine keiner der etwanigen Interessenten melden, dann werden dieselben mit ihren Ansprüchen präcludirt, und es wird ihnen damit ein immerwährendes Stillschweigen auferlegt, die verloren gegangenen Instrumente für amortisirt erklärt und auf Ansuchen der Extrahenten neue ausgefertigt werden.

Liegnitz den 8. Februar 1837.

Das Gerichtsamt von Kroitsch. Kügler.

---

205. Alle unbekannten Gläubiger, welche an die Kasse des 2. Bataillons Königl. Preuß. 12ten Landwehr-Regiments nebst Escadron und Artillerie-Compagnie zu Freistadt, wegen Lieferung an Materialien, Naturalien und geleisteter Arbeiten aus dem Etatsjahre vom 1. Januar bis zum letzten December 1836. For-

derungen zu haben vermeinen, werden hierdurch aufgefordert, binnen 3 Monaten, spätestens in dem auf

den 26. May d. J. Vormittags um 11 Uhr

vor dem Ober-Landesgerichts-Referendarius Eichholz, auf dem Ober-Landesgericht hieselbst angesetzten Termine entweder persönlich, oder durch zuläßige Bevollmächtigte, wozu die Justizcommissarien: Hoffiscal Dehmel und Justizrath Treutler vorgeschlagen werden, zu erscheinen, und ihre Ansprüche nachzuweisen, widrigenfalls die Ausbleibenden mit ihrer Forderungen an die gedachte Kasse ab- und an denjenigen verwiesen werden sollen, mit dem sie contrahirt haben, oder der die ihnen zu leistenden Zahlung in Empfang genommen hat.

Glogau den 31. Januar 1837. g.)

Erster Senat des Ober-Landesgerichts von Niederschlesien und der Lausitz.
von Rittberg.

---

137. Nachstehende Hypotheken-Instrumente, ausgestellt von dem Freigärtner Gottlieb Srocka für den Müller Gottfried Morawe zu Baruthe:

1) über 300 Rthlr. Cour., verzinslich zu 5 pro Cent vom 5. December 1818., eingetragen ex Decreto vom 11. December 1818. auf der Freistelle No. 8. zu Baruthe sub Rubr. III. No 3. auf dem Ackerstück No. 60. Wilhelminenorth sub Rubr. III. No. 3 a. auf der Wiese No. 61. Wilhelminenorth sub Rubr. III. No. 3 a., nebst den drei dazu gehörigen Recognitions-Scheinen vom 11. December 1818.;

2) über 500. Courant, verzinslich zu 5 pro Cent, vom 24. Januar 1825., eingetragen ex Decreto vom 4. Februar 1825. auf der Freistelle No. 8. Baruthe, dem Ackerstück No. 60. Wilhelminenorth, und der Wiese No. 61. Wilhelminenorth, überall sub Rubr. III. No. 4. nebst den drei dazu gehörigen Recognitionsscheinen vom 4. Februar 1825. werden hierdurch aufgeboten — Alle diejenigen, welche an die Posten, worüber diese Instrumente lauten- und die darüber ausgestellten Instrumente als Eigenthümer, Cessionarien, Pfand- oder sonstige Briefs-Inhaber, oder an die verpfändeten Grundstücke Anspruch zu machen haben, werden hierdurch vorgeladen, ihre Ansprüche auf

den 20. Mai 1837. Vormittags 9 Uhr

vor dem Herrn Justizrath Thalheim an hiesiger Gerichtsstätte anzubringen, widrigenfalls sie unter Auferlegung ewigen Stillschweigens ausgeschlossen, und die Post von 300 Rthlr. gänzlich, die Post von 500 Rthlr. auf Höhe von 350 Rthlr. gelöscht, und über die letztere Post ein auf Höhe von 150 Rthlr. gültiges Instrument für den Müller Gottfried Morawe zu Baruthe ausgefertigt werden soll.

Oels den 20. December 1836.

Herzogl. Braunschweig-Oelssches Fürstenthums-Gericht.

---

157. Auf dem Rittergute Linden und Zubehör Merzdorf, von Niebelschützschen Antheils, Glogauer Kreises, haften Rubr. III. Nr. 1 und 2 zwei angeblich längst getilgte Hypotheken-Forderungen, nämlich;

sub Nr. 1. 4800 Rthlr. für die Marie Elisabeth von Niebelschütz, welche nach

deren Ableben zu einer Hälfte auf die Gebrüder Balthasar Heinrich Rudolph und Hans Ernst von Niebelschütz und zur andern Hälfte 2400 Rthlr. auf den Ernst Gottfried von Niebelschütz oder dessen Gleimitzer Successores fallen sollen,

sub Nr. 2. 3491 Rthlr. 18 Sgr. für den Hans Wolf von Niebelschütz auf Ellguth,

beide unterm 17. September 1766 eingetragene Posten originiren aus dem Erbrecesse de dato Ellguth den 23. Juni 1766 die darüber ertheilten Hypotheken-Instrumente nebst Hypothekenscheinen sind aber verloren gegangen und sollen auf Antrag der eingetragenen Besitzer von Linden Behufs der Löschung der Posten öffentlich aufgeboten werden. Es werden daher alle diejenigen, welche an obigen Posten und die darüber ausgestellte Hypotheken-Instrumente als Eigenthümer, Cessionarien, Pfand- oder sonstige Briefsinhaber einen Anspruch zu haben vermeinen, hierdurch aufgefordert, diese ihre Ansprüche in dem zu deren Angaben angesetzten peremtorischen Termine

den 9. May d. J. Vormittags um 11 Uhr

vor dem ernannten Commissario, Ober-Landes-Gerichts-Referendarius von Prittwitz auf hiesigem Ober-Landes-Gericht entweder in Person oder durch genugsam informirte und legitimirte Mandatarien (wozu ihnen auf den Fall der Unbekanntschaft unter den hiesigen Justiz-Commissarien der Hof-Fiscal Oehmel, die Justiz-Räthe Bassenge und Treutler vorgeschlagen werden) ad Protocollum anzumelden und zu bescheinigen, sodann aber das Weitere zu gewärtigen.

Sollte sich jedoch in dem angesetzten Termine keiner der etwanigen Interessenten melden, dann werden dieselben mit ihren Ansprüchen präcludirt und es wird ihnen damit ein immerwährendes Stillschweigen auferlegt; das verloren gegangene Instrument für amortisirt erklärt und in dem Hypothekenbuche bei dem verhafteten Gute auf Ansuchen des Extrahenten, wirklich gelöscht werden.

Glogau, den 10. Januar 1837.

Königl. Ober-Landes-Gericht von Niederschlesien und der Lausitz.

Erster Senat. v. Rittberg.

---

17. Von dem unterzeichneten Königl. Stadtgerichte werden alle unbekannte Eigenthümer, Cessionarien, Pfand- oder sonstige Briefs-Inhaber, welche an das Rubr. III. No. 3., der am Kränzelmarkt gelegenen und mit No. 110. bezeichneten Bude, eingetragene Darlehns-Capital von 300 Rthlr., welches laut Schuld- und Verpfändungs-Instruments des Handelsmann Casper Ferdinand Röber vom 30. April 1790., für den Prediger Carl Andreas Melchow zu Ruppersdorf unter dem 10. und resp. 31. März 1790. eingetragen worden, und an das desfalsige Schuld- und Hypotheken-Instrument vom 30sten April und 10ten und 31. März 1790., Ansprüche zu haben vermeinen, hierdurch aufgefordert, in dem zur Geltendmachung derselben auf

den 3. May 1837. Vormittags um 11 Uhr

vor dem Herrn Stadtgerichts-Rathe Muzel in unserem Partheienzimmer angesetzten Termine zu erscheinen, widrigenfalls sie mit ihren Ansprüchen an das

Capital und die verpfändete Bude, so wie an das Instrument selbst werden präcludirt werden.

Breslau den 13. December 1836.

Königl. Stadtgericht hiesiger Residenz. I. Abtheilung.
v. Blankensee.

---

537. (Bekanntmachung.) Die Walkenmüller Johann Gottlieb Raschkesche Pupillen-Masse von Kopatsch ist zum Theil ausgeschüttet, zum Theil geschieht dieses in 3 Monat. Dies wird nach §. §. 137. seq. Tit. I. Tit. 17. A. L. R. und §. 7. Thl. I. Tit. 50. P. O. bekannt gemacht.

Goldberg den 4. April 1837.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

---

551. (Erbschafts-Theilung.) Die bevorstehende Theilung der Verlassenschaft der Freimann Lorenz Bargendeschen Eheleute in Neudorf, wird den unbekannten Gläubigern in Gemäßheit des § 138. Tit. 17. Theil I. des Allgemeinen Landrechts hierdurch bekannt gemacht.

Goschütz den 11. April 1837.

Standesherrlich Gericht der Gräflich von Reichenbach freien Standes-Herrschaft Goschütz.

---

562. (Auction.) Am 24. d. M. Vormittags von 9 Uhr, und Nachmittags von 2 Uhr, sollen im Auctionsgelasse No. 15., Mäntlerstraße, verschiedene Effecten, als: Leinenzeug, Betten, Kleidungsstücke, Meubles und Hausgeräth, öffentlich an den Meistbietenden versteigert werden.

Breslau den 16. April 1837. Mannig, Auct. Commiss.

Subhastations-Patent.

519. Das vor dem Ohlauer Thore sub No. 25. des Hypothekenbuchs belegene Grundstück, die weißen Vorwerks-Aecker genannt, soll im Wege der nothwendigen Subhastation verkauft werden. Die gerichtliche Taxe vom Jahre 1837. beträgt nach dem Nutzungsertrage zu 5 pro Cent 1180 Rthlr. Der Bietungstermin steht

am 25. Juli c. Vormitttags 11 Uhr

vor dem Herrn Stadtgerichts-Rathe Muzel im Partheienzimmer No. 1. des Königl. Stadtgerichts an.

Die gerichtliche Taxe kann beim Aushange an der Gerichtsstätte und der neueste Hypothekenschein, so wie die Kaufsbedingungen können in der Registratur eingesehen werden. Zugleich werden alle unbekannten Realprätendenten aufgeboten, sich bei Vermeidung der Präclusion spätestens in diesem Termine zu melden.

Breslau den 14. März 1837.

Königl. Stadtgericht hiesiger Residenz. Erste Abtheilung.
von Blankensee.

Die Insertions-Gebühren betragen für die Zeile Zwei Sgr.

Freitag den 21. April 1837.

Breslauer Intelligenz - Blatt
zu No. XVI.

Subhastations - Patente.

541. (Das Gerichtsamt von Borganie zu Breslau.) Das Nagelsche Bauergut Nro. 1. zu Borganie, Neumarktschen Kreises, abgeschätzt auf 1250 Rthlr. 13 sgr. 6 pf. zufolge der nebst Hypothekenschein in der Registratur (Sandstraße No. 14.) einzusehenden Taxe, wird den 18. Juli 1837. Vormittags 10 Uhr zu Borganie subhastirt. E. Schaubert.

---

523. (Nothwendiger Verwendiger.) Das Franz Merkelsche Bauergut No. 43. zu Olbersdorf, welches nach dem neuesten Hypothekenscheine in unserer Registratur einzusehenden gerichtlichen Taxe nach dem Nutzungs-Ertrage auf 2953 Rthlr. 11 sgr. 8 pf. gewürdigt worden, soll in termino

den 7. August d. J. Vormittags 11 Uhr

in unserm Partheienzimmer subhastirt werden.

Frankenstein den 21. März 1837.

Königl. Land- und Stadtgericht.

Nessel.

---

567. Die dem Töpfer Anton Fels gehörige zu Kühschmalz, Grottkauer Kreises belegene Häuslerstelle, auf 115 Rthlr. gewürdigt, soll

den 11. Juli 1837.

im Schloß zu Nieder-Kühschmalz, im Wege der Execution öffentlich verkauft werden. Die Taxe ist in unserer Registratur einzusehen. Alle unbekannte Realprätendenten werden zugleich vorgeladen, sich mit ihren Ansprüchen spätestens in diesem Termine zu melden.

Neisse den 21. März 1837.

Das Gerichtsamt des Fideicommiß-Gutes Nieder-Kühschmalz.

Theiler.

---

246. (Gerichtsamt der Goglauer Güter.) Das sub No. 28. zu Goglau belegene, dem Stellmacher Carl Wenzig zugehörige, dorfgerichtlich auf 175 Rthlr. abgeschätzte Haus, soll in termino

den 12. Juni c. Vormittags 10 Uhr

in loco Gostau an ordentlicher Gerichtsstelle subhastirt werden, und ist die Taxe, so wie der letzte Hypothekenschein jederzeit in der Registratur des Gerichts einzusehen. Schweidnitz den 10. Februar 1837.

---

320. Das auf der langen Gasse No. 110. des Hypothekenbuchs neue No 15. belegene Haus nebst Garten, soll im Wege der nothwendigen Subhastation verkauft werden. Die gerichtliche Taxe vom Jahre 1836. beträgt nach dem Materialienwerthe 1480 Rthlr. 20 sgr., nach dem Nutzungsertrage zu 5 pro Cent aber, 1445 Rthlr. 28 sgr. 4 pf. Der Bietungstermin steht

am 27. Juni 1837. Vormittags um 11 Uhr

vor dem Stadtgerichts-Rathe Korb im Partheienzimmer No. 1. des Königl. Stadtgerichts an. Zu demselben werden der Gottfried Seiler auf der Tscheppine modo dessen Erben, und die Fischeiderschen Erben als Realgläubiger vorgeladen.

Die gerichtliche Taxe, kann beim Aushange an der Gerichtsstätte, und der neueste Hypothekenschein in der Registratur eingesehen werden.

Breslau den 17. Februar 1837.

Das Königl. Stadtgericht hiesiger Residenz. Erste Abtheilung.

von Blankensee.

---

269. Das im Rybnicker Kreise gelegene freie Allodial-Rittergut Kokoschütz, landschaftlich Behufs der Subhastation auf 26,477 Rthlr. 9 sgr. 2 pf., zum Pfandbriefs-Credit aber auf 26,310 Rthlr. 2 sgr. 6 pf. soll im Wege der nothwendigen Subhastation in termino

den 21. August c. Vormittags um 11 Uhr

in unserm hiesigen Geschäftshause vor dem Commissarius Herrn Ober-Landesgerichts-Assessor Schmidt verkauft werden. Die Taxe, der neueste Hypothekenschein und die besondern Kaufbedingungen können in unserer Konkurs-Registratur eingesehen werden.

Ratibor den 17. Januar 1837.

Königl. Ober-Landesgericht von Oberschlesien.

Sack.

---

249. Das Gerichtsamt der rittermäßigen Scholtisey Eilau subhastirt den, laut der nebst Hypothekenschein in unserer Registratur einzusehenden Taxe auf 742 Rthlr. 15 sgr. gerichtlich gewürdigten sub No. 31. zu Eilau, Neisser Kreises belegenen Franz Fuhrmannschen Kretscham in dem in loco Eilau

den 29. Mai d. J.

anstehenden Bietungstermine.

Neisse den 14. Januar 1837. Theller.

---

75. Zur Subhastation des im Glogauer Kreise belegenen, nach der landschaftlichen Taxe auf 67,522 Rthlr. 5 sgr. 7 pf. abgeschätzten Gutes Kunzendorf und Zubehör ist ein neuer Bietungstermin auf

den 22 May 1837. Vormittags um 11 Uhr an ordentlicher Gerichtsstelle angesetzt worden. Die Taxe, der neueste Hypothekenschein und die besonderen Kaufbedingungen können in der hiesigen Registratur eingesehen werden.

Glogau den 30. December 1836.

Königl. Ober-Landesgericht von Niederschlesien und der Lausitz.

v. Rittberg.

Aufgebot unbekannter Militair-Cassen-Gläubiger.

396. Auf den Antrag der Königl. Intendantur des VI. Armee-Corps hierselbst, ist das Aufgebot aller derjenigen unbekannten Gläubigern verfügt worden, welche aus dem Jahre 1836. an nachstehende Truppentheile und Militair-Institute, als:

1) das zweite Bataillon (Breslauer) des 3ten Garde-Landwehr-Regiments zu Breslau;
2) das 1ste, 2te und Füselier-Bataillon des 10ten Linien-Infanterie-Regiments zu Breslau und Glatz;
3) die Regiments- und Bataillons-Oeconomie-Commission dieses Regiments zu Breslau und Glatz;
4) das 1ste, 2te und Füselier-Bataillon des 11ten Linien-Infanterie-Regiments zu Breslau und Glatz;
5) die Regiments- und Bataillons-Oeconomie-Commission dieses Regiments zu Breslau und Glatz;
6) die drei Garnison-Compagnien des 10ten und 11ten Infanterie-Regiments und der 11ten Division, so wie die der letztern Compagnie attachirte Straf-Section zu Silberberg;
7) das 1ste Kuirassier-Regiment und dessen Oeconomie-Commission zu Breslau;
8) das 4te Husaren-Regiment und dessen Oeconomie-Commission, so wie die Lazarethe desselben zu Ohlau und Strehlen;
9) die 2te Schützen-Abtheilung und deren Oeconomie-Commission zu Breslau;
10) die 6te Artillerie-Brigade und deren Haupt- und Special-Oeconomie-Commissionen zu Breslau, Glatz, Silberberg und Frankenstein;
11) das Füselier-Bataillon des 23sten Linien-Infanterie-Regiments und dessen Oeconomie-Commission zu Schweidnitz;
12) das Füselier-Bataillon des 22sten Linien-Infanterie-Regiments und Oeconomie-Commission zu Brieg;
13) das 6te Husaren-Regiment und dessen Lazareth zu Münsterberg;
14) die Garnison-Compagnie des 23sten Infanterie-Regiments, so wie die derselben attachirte Straf-Section zu Glatz;
15) die 11te Invaliden-Compagnie und deren Kranken-Verpflegungs-Commission zu Habelschwerdt;
16) das Detachement derselben zu Glatz;
17) da Detachement der 12ten Invaliden-Compagnie und dessen Kranken-Verpflegungs-Commission zu Reichenstein;

18) das 1ste, 2te und 3te Bataillon 10ten Landwehr-Regiments incl. Escadron zu Breslau, Oels, Neumarkt;
19) das 1ste, 2te und 3te Bataillon 11ten Landwehr-Regiments incl. Escadron zu Glatz, Brieg, Frankenstein;
20) die 6te Gensd'armerie-Brigade zu Breslau;
21) die 11te Divisions-Schule zu Breslau;
22) die Garnison-Schule zu Silberberg;
23) die Artillerie-Depots zu Breslau, Glatz, Silberberg;
24) die beiden Garnison-Lazarethe zu Breslau;
25) die Garnison-Lazarethe zu Glatz, Silberberg, Brieg und Frankenstein;
26) das Montirungs-Depot zu Breslau;
27) das Train-Depot zu Breslau;
28) das Proviant-Amt zu Breslau;
29) die Reserve-Magazin-Verwaltung zu Brieg;
30) die Festungs-Magazin-Verwaltung zu Glatz, Silberberg;
31) die Garnison-Verwaltungen zu Breslau, Brieg, Glatz und Silberberg;
32) die magistratualischen Garnison-Verwaltungen zu Frankenstein, Reichenstein, Neumarkt, Oels, Ohlau, Strehlen, Habelschwerdt und Münsterberg;
33) die Festungs-Dotirungs, oder ordinairen Festungs-Bau- und eisernen Bestands-Cassen in den Festungen Glatz und Silberberg;
34) die Festungs-Revenuen-Cassen in den Festungen Glatz und Silberberg;
35) die extraordinairen Fortifications- und Artillerie-Bau-Cassen in den Festungen Glatz und Silberberg;
36) die Bureau-Casse der Königl. Intendantur des VI. Armee-Corps zu Breslau, für den Zeitraum vom Februar 1821. bis ult. December 1836.

aus irgend einem rechtlichen Grunde Ansprüche zu haben vermeinen.

Der Termin zur Anmeldung derselben steht auf

den 30. Juni c. Vormittags 10 Uhr

im hiesigen Ober-Landesgerichtshause vor dem Königl. Ober-Landesgerichts-Referendarius Herrn Bielzer an.

Wer sich in diesem Termine nicht meldet, wird aller seiner Ansprüche an die gedachten Cassen verlustig erklärt, und mit seinen Forderungen nur an die Person desjenigen, mit dem er contrahirt hat, verwiesen werden.

Breslau den 25. Februar 1837. g.)

Königl. Ober-Landesgericht von Schlesien. Erster Senat.

Oswald.

---

174. Von dem Königl. Ober-Landesgericht von Niederschlesien und der Lausitz werden alle unbekannte Gläubiger, welche an die Kassen folgender Königl. Preuß. Truppentheile und Militair-Verwaltungen des 5ten Armee-Corps, als:

a. zu Glogau.

1) die Schule der 9ten Division;
2) die Kirchen- und Schulkasse;
3) die Oekonomie-Commission des 7ten Infanterie-Regiments;

4) des 1sten Bataillons 7ten Infanterie-Regiments;
5) des Füselier-Bataillons 7ten Infanterie-Regiments für den Zeitraum vom Januar bis incl. November 1836.;
6) der 5ten Pionier-Abtheilung;
7) der 18ten Infanterie-Regiments-Garnison-Compagnie;
8) der 9ten Divisions-Garnison-Compagnie;
9) des 3ten Bataillons 18ten Landwehr-Regiments, nebst Eskadron;
10) des Allgemeinen Garnison-Lazareths;
11) des Proviantamts nebst der Magazin und Naturalien-Ankaufskasse;
12) der Festungsbaukasse;
13) der Garnisonverwaltung;
14) des Artillerie-Depots;
15) der Oekonomie-Commission des 6ten Inf.-Regiments) pro Novbr. und
16) des 1sten Bataillon 6ten Infanterie-Regiments,) December 1836.

b. zu Liegnitz.

17) des 2ten Bataillons 6ten Infanterie-Regiments für den Zeitraum vom November bis ult. December 1836.;
18) des 1sten Bataillons 18ten Landwehr-Regiments nebst Eskadron;
19) der Garnison-Verwaltung des Magistrats;
20) des Garnison-Lazareths;
21) des Lager-Depots;

c. zu Bunzlau.

22) des 2. Bataillons 6. Landwehr-Regiments nebst Eskadron;
23) der 9ten Invaliden-Compagnie;
24) des Garnison-Lazareths;
25) der Garnison-Verwaltung des Magistrats;

d. zu Löwenberg.

26) des 3ten Bataillons 6ten Landwehr-Regiments nebst Eskadron;
27) des Garnison-Lazareths;
28) der Garnison-Verwaltung des Magistrats;

e. zu Sagan.

29) des Garnison-Lazareths;
30) der Garnison-Verwaltung des Magistrats;

f. zu Lüben.

31) des 4ten Cürassier-Regiments;
32) des Garnison-Lazareths;
33) der Garnison-Verwaltung des Magistrats;

g. zu Haynau.

34) des Garnison-Lazareths;
35) der Garnison-Verwaltung des Magistrats;

h. zu Polkwitz.

36) des Garnison-Lazareths;
37) der Garnison-Verwaltung des Magistrats;

i. zu Beuthen.

38) des Garnison-Lazareths;
39) der Garnison-Verwaltung des Magistrats;

k. zu Görlitz.

40) des 1sten Bataillons 3ten Garde=Landwehr=Regiments;
41) des 1sten Bataillons 6ten Landwehr=Regiments nebst Eskadron;
42) der 1sten Schützen=Abtheilung;
43) des Garnison=Lazareths;
44) der Garnison=Verwaltung des Magistrats;

l. zu Lauban.

45) der Garnison=Verwaltung des Magistrats;

m. zu Sprottau.

46) der Garnison=Verwaltung des Magistrats;

n. zu Herrnstadt.

47) des 2ten (Leib=) Husaren=Regiments;
48) des Garnison=Lazareths;
49) der Garnison=Verwaltung des Magistrats;

o. zu Guhrau.

50) des Garnison=Lazareths;
51) der Garnison=Verwaltung des Magistrats wegen Lieferung an Materialien und geleisteten Arbeiten aus dem Etats=Jahre 1836. Forderungen zu haben meinen, hiermit aufgefordert, binnen 3 Monaten, spätestens in dem auf

den 6. May d. J. Vormittags um 11 Uhr

vor dem Ober=Landesgerichts=Referendarius Eichholz auf dem Ober=Landesgericht hieselbst angesetzten Termine entweder persönlich oder durch zuläßige Bevollmächtigte, wozu die Justizcommissarien: Justizräthe Bassenge, Treutler und Justizcommissarius Werner vorgeschlagen werden, zu erscheinen, und ihre Ansprüche nachzuweisen, widrigenfalls die Ausbleibenden mit ihren Forderungen an die gedachten Kassen ab= und an denjenigen verwiesen werden sollen, mit dem sie contrahirt haben, oder der die ihnen zu leistenden Zahlung in Empfang genommen hat.

Glogau den 13. Januar 1837. g.)

Erster Senat des Königl. Ober=Landesgerichts von Niederschlesien und der Lausitz. von Rittberg.

Edictal = Citationen.

486. Nachdem über den Nachlaß des am 23. Januar 1832. zu Polanowitz ab intestato verstorbenen Freigärtner Augustin Joseph Michael Liebetanz der erbschaftliche Liquidations=Prozeß mit der Mittagsstunde des heutigen Tages eröffnet worden ist, so haben wir zur Anmeldung und Liquidation resp. zur näheren Bescheinigung und Verification der Forderungen einen Termin auf

den 29. Mai c. Vormittags 10 Uhr

vor dem Herrn Landgerichtsrath Scholz anberaumt, zu welchem wir alle unbekannten Gläubiger des Augustin Liebetanz hierdurch unter der Warnung vorladen, daß der Ausbleibende von ihnen aller seiner etwanigen Vorrechte verlustig erklärt, und mit seiner Forderung nur an dasjenige, was nach Befriedigung der sich gemeldeten Gläubiger von der Masse noch übrig bleiben möchte, verwiesen werden wird. Breslau den 17. März 1837.

Königl. Landgericht.

350. Im Jahre 1834. ist in dem Sitzungszimmer der Schweidnitz-Jauerschen Fürstenthums-Landschaft hierselbst ein Pfandbrief über 200 Rthlr. gefunden worden, dessen Verlierer oder Eigenthümer bisher nicht zu ermitteln gewesen, und haben wir demgemäß zur Anmeldung desselben, und zwar zum vollständigen Nachweise seiner Eigenthums-Ansprüche den Termin auf

den 5. Juni d. J. Vormittags 11 Uhr

vor dem Herrn Land- und Stadtgerichts-Assessor Grasnik an unserer Gerichtsstelle anberaumt, zu welchem der unbekannte Verlierer oder Eigenthümer des Pfandbriefes hierdurch bei Verlusts seines Rechts vorgeladen wird.

Jauer den 21. Februar 1837.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht. Dethloff.

---

190. Ueber den Nachlaß des am 19. Mai 1836. in Glatz verstorbenen Lieutenant und Proviantmeister Wilhelm Lehmann, ist heut der erbschaftliche Liquidations-Prozeß eröffnet worden. Der Termin zur Anmeldung aller Ansprüche steht am 22. Mai d. J. Vormittags 10 Uhr vor dem Ober-Landesgerichts-Referendar Herrn John in unserm Partheienzimmer an. Wer sich in diesem nicht meldet, wird aller seiner etwanigen Vorrechte verlustig erklärt, und mit seinen Forderungen nur an dasjenige, was nach Befriedigung der sich meldenden Gläubiger von der Masse noch übrig bleiben sollte, verwiesen werden.

Breslau den 13. Januar 1837.

Königl. Ober-Landesgericht von Schlesien. Erster Senat.
Oswald.

Aufgebot eines verlornen Hypotheken-Instruments.

210. Auf dem, dem Franz Wolf gehörigen Großbürgute Nro. 9. zu Kostenbluth haftet aus dem Schuld- und Hypotheken-Instrumente vom 16. Sept. 1826. sub Rubr. III. No. 2. für den Königl. Oeconomie-Inspector Adolph Otto zu Breslau ein Capital von 500 Rthlr., von welchem Letzterer mittelst gerichtlicher Cession vom 1sten Februar 1830. einen Antheil von 350 Rthlr. nebst Zinsen von gedachtem Tage ab, an den katholischen Pfarrer Johann Anton Elsner zu Peicherwitz cedirt hat. Da das ursprüngliche Hypotheken-Instrument vom 16. September 1826. nebst dem beigehefteten Cessions-Instrumente vom 1sten Februar 1830. und beigefügtem Hypothekenscheine vom 5. August 1830. verloren gegangen, so werden auf den Antrag der Pfarrer Johann Anton Elsnerschen Testaments-Erben alle diejenigen, welche an die erwähnte Post per 350 Rthlr. und das darüber ausgestellte Instrument als Eigenthümer, Cessionarien, Pfand- oder sonstige Briefs-Inhaber Ansprüche zu haben vermeinen, hierdurch aufgefordert, sich damit bei dem unterzeichneten Gerichte baldigst, spätestens aber in dem auf den 16. Mai 1837. Nachmittags 3 Uhr vor dem Ober-Landesgerichts-Assessor Weniger anberaumten Termine zu melden, widrigenfalls sie mit ihren Ansprüchen ausgeschlossen, das gedachte Hypotheken-

Instrument für amortisirt erklärt, und die bereits bezahlte Schuld mit 350 Rthlr. im Hypothekenbuche gelöscht werden wird.

Neumarkt den 21. Januar 1837.

Königl. Land- und Stadtgericht.

(gez.) Landshutter.

---

418. (Offener Arrest.) Nach dem über das Vermögen der Kaufmann Zschörperschen Eheleute der Concurs eröffnet worden, so wird allen und jeden, welche von den Gemeinschuldnern etwas an Gelde, Sachen, Effecten oder Briefschaften hinter sich haben, angedeutet: demselben nicht das Mindeste davon zu verabfolgen, vielmehr uns davon zuvörderst getreulich Anzeige zu machen, und die Gelder oder Sachen, jedoch mit Vorbehalt ihrer daran habenden Rechte in das gerichtliche Depositum abzuliefern, widrigenfalls, wenn dennoch den Gemeinschuldnern etwas bezahlt oder ausgeantwortet wird, dieses für nicht nicht geschehen geachtet und zum Besten der Masse anderweit beigetrieben, wenn aber der Inhaber solcher Gelder oder Sachen, dieselben verschweigen und zurückhalten sollte, derselbe noch außerdem alles seines daran habenden Unterpfandes und andern Rechts für verlustig erklärt werden wird.

Patschkau den 9. März 1837.

Königl. Preuß. Stadtgericht.

Beyer.

---

504. (Ausschließung ehelicher Gütergemeinschaft.) Es wird hierdurch zufolge §. 422. Tit. 1. Theil II. des Allgemeinen Landrechts bekannt gemacht, daß die Rosina Dorothea geborne Bräuer verehlichte Dienstknecht David in Stampen bei Erlangung ihrer Großjährigkeit die in Stampen geltende statutarische Gütergemeinschaft mit ihrem Ehemanne, dem Dienstknecht Michael David ausgeschlossen hat.

Oels den 30. März 1837.

Herzogl. Braunschweig-Oelssches Gerichtsamt für Stampen.

---

526. (Vormundschafts-Verlängerung.) Von dem unterzeichneten Gerichte wird hierdurch bekannt gemacht, daß aus gesetzlichen Gründen die Vormundschaft über den, bei der 9. Compagnie des 10. Linien-Infanterie-Regiments stehenden Chirurgen-Gehülfen Carl Friedrich Peter Krähmer aus Groß-Kniegnitz noch bis zum 10. August 1838. verlängert worden ist.

Nimptsch den 3. April 1837.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

Sonnabend den 22. April 1837.

Breslauer Intelligenz-Blatt
zu No. XVI.

Bekanntmachung.

575 Es ist beschlossen worden, zwei am Weidendamm belegene, zur ehemaligen städtischen Ziegelei daselbst gehörig gewesene Plätze von 92 Ruthen 83 Fuß und 1 Morgen 74 R. 90 F. Größe meistbietend zu verkaufen. Hierzu ist ein öffentlicher Bietungstermin auf den 10. Mai d. J. Vormittags um 10 Uhr auf dem rathhäuslichen Fürstensaale hieselbst anberaumt worden, und werden daher Kauflustige dazu mit dem Bemerken eingeladen, daß die bei dem Verkauf zum Grunde zu legenden Bedingungen und der Situations-Plan von dem zu veräußernden Areal bei dem Rathhaus-Inspector Klug eingesehen werden können.

Breslau den 17. April 1837.

Zum Magistrat hiesiger Haupt- und Residenzstadt verordnete Ober-Bürgermeister, Bürgermeister und Stadträthe.

Bekanntmachung.

574. Der Freistellenbesitzer Gottfried Steinberg in Dittmannsdorf hiesigen Kreises beabsichtiget auf seinem eigenthümlichen Grund und Boden die Aufstellung einer Windmühle. In Gemäßheit eines Rescripts der Königl. Regierung zu Breslau vom 2ten Februar c. mache ich dieses Vorhaben des Steinberg hierdurch öffentlich bekannt, und fordere die Interessenten zur Angabe ihrer etwanigen Widersprüche binnen einer achtwöchentlichen präclusivischen Frist mit dem Bemerken auf, daß nach Ablauf dieser Frist die Landespolizeiliche Genehmigung für den Steinberg nachgesucht werden wird.

Waldenburg den 6. April 1837.

Der Königl. Landrath. Gr. Zieten.

Subhastations-Patent.

576. Das den Weißgerber Fritschescheu Erben gehörige sub Nro 94 der hiesigen deutschen Vorstadt belegene Grundstück, abgeschätzt auf 330 Rthlr., zu Folge der nebst dem Hypothekenscheine in unserer Registratur einzusehenden Taxe soll am 24. Mai d. J. Nachmittags 4 Uhr an ordentlicher Gerichtsstelle subhastirt werden.

Namslau den 25 März 1837

Königl. Land- und Stadtgericht.

573. Die Johann Gottfried Reimannsche Hofegärtnerstelle, Nro. 13. zu Altbain, Waldenburger Kreises, abgeschätzt auf 716 Rthlr. 20 sgr., zufolge der nebst Hypothekenschein in hiesiger Kanzlei einzusehenden Taxe, soll auf
den 30. Mai a. c. Nachmittags 2 Uhr
in der Gerichtskanzlei zu Neuhauß anderweitig nothwendig subhastirt werden.
Waldenburg den 11. April 1837.
Das Gerichtsamt der Herrschaft Neuhauß.

---

437. (Nothwendiger Verkauf.) Die auf 250 Rthlr. 15 sgr. abgeschätzte Gottfried Gramschsche Dreschgärtnerstelle sub No. 33. zu Dahsau, dessen Taxe und Licitationsbedingungen in unserer Registratur einzusehen sind, soll auf den 26. Juni Vormittags 10 Uhr
auf dem Schlosse zu Dahsau subhastirt werden.
Herrnstadt den 12. März 1837.
Das Gerichtsamt von Dahsau.

---

386. Das auf der Hummerei sub No. 844. des Hypothekenbuchs, neue No. 16. belegene Haus, dessen Taxe nach dem Materialwerthe 10897 Rthlr. 28 sgr. 6 pf., nach dem Nutzungsertrage zu 5 pro Cent aber 9824 Rthlr. 6 sgr. 8 pf. beträgt, soll
am 29. September c. Vormittags um 11 Uhr
vor dem Herrn Stadtgerichts-Rath Korb im Partheienzimmer No. 1. des Königl. Stadtgerichts öffentlich verkauft werden.
Die Taxe und der neueste Hypothekenschein können in der Registratur eingesehen werden.
Zugleich werden die Stadtrath von Nimptschschen und die Susanna Koscheckeschen Erben, die Magazinier Carl Gottfried Ullmannschen Kinder, die Erben der verehlichten Kaufmann Geier geb. Ullmann und der Particulier Adolph W. S. Schilling zu diesem Termine mit vorgeladen.
Breslau den 28. Februar 1837.
Königliches Stadtgericht hiesiger Residenz. Erste Abtheilung. I
von Blankensee.

---

424. (Reichsgräflich Stolbergsches Gerichtsamt Kreppelhof.) Die sub No. 53. zu Rohrau, Landeshuter Kreises belegene, Müller Scholzsche Mühlen-Brandstelle, abgeschätzt auf 618 Rthlr. 6 sgr. 5 pf., besage der nebst Hypothekenschein bei den Dorfgerichten zu Rohrau einzusehenden Taxe, soll in termino
den 22. Juni c. Vormittags 11 Uhr
in der Amtskanzlei zu Kreppelhof subhastirt werden.

Edictal-Citation.

563. Nachdem über den Nachlaß der am 5. November 1820. zu Klettendorf verstorbenen Kretschmer-Wittwe Anna Rosina Mader geb. Peter früher

verwittwet gewesenen Beyer, der erbschaftliche Liquidations-Prozeß eröffnet, und der Zeitpunkt der Eröffnung desselben, auf die Mittagsstunde des 25. November 1836. festgesetzt worden ist, so haben wir zur Anmeldung und Liquidation resp. zur näheren Bescheinigung und Verification der Forderungen einen Termin auf

den 14. Juni c. Vormittags um 11 Uhr

vor dem Herrn Ober-Landesgerichts-Assessor Dr. v. Reinbaben anberaumt, zu welchem wir alle unbekannten Gläubiger der oben genannten rc. Mader gebornen Peter früher verwittet gewesenen Beyer hierdurch unter der Warnung vorladen, daß der Ausbleibende aller seiner etwanigen Vorechte verlustig erklärt, und mit seiner Forderung nur an dasjenige, was nach Befriedigung der sich meldenden Gläubiger von der Masse noch übrig bleiben möchte, verwiesen werden wird.

Breslau den 7. April 1837.

Königl. Landgericht.

---

531. Im Hypothekenbuche von Gramschütz sind auf dem Bauergute No. 35. sub Rubr. III. No. 2. für den daselbst am 19. Juni 1766. gebornen Bauernsohn George Kutzner 53 Rthlr. 10 sgr. mit folgenden Worten:

53 Rthlr. 10 sgr. Muttertheil des blödsinnigen George Kutzner gegen Verzinsung à 5 pro Cent

eingetragen, welche ihm laut dorfgerichtlicher Quittung vom 11. Juni 1797. bezahlt sein sollen. Ueber das Leben und den Aufenthalt des rc. Kutzner, welcher späterhin im Königl. Militair gestanden, sich dann in Landsberg an der Warthe niedergelassen haben, und nach dem Jahre 1806. verstorben sein soll, ist etwas Näheres zeither nicht zu ermitteln gewesen. Es werden daher auf den Antrag der Erben des letzten Besitzer des verpfändeten Gutes, Namens Gotrfried Kutzner Behufs der Löschung jenes Intabulats der George Kutzner und dessen Erben, Cessionarien, oder die sonst in seine Rechte getreten sind, hierdurch vorgeladen,

am 22. Juli d. J. Vormittags um 11 Uhr

im Gerichtszimmer zu Gramschütz zu erscheinen, und ihre etwanigen Ansprüche an die qu: 53 Rthlr. 10 sgr. anzumelden und nachzuweisen, oder zu gewärtigen, daß sie damit präcludirt, ihnen deshalb ein ewiges Stillschweigen auferlegt, und sodann mit Löschung des gedachten Capitals vorgegangen werden wird.

Glogau d n 6. April 1837.

Das Königl. Prinzliche Amts-Gericht von Gramschütz.

---

546. Von Seiten des unterzeichneten Gerichtsamtes werden nachstehend genannte Personen, welche von ihrem bisherigen Wohnorte keine Nachricht gegeben haben, als:

1) Johann Jany aus Naclo;
2) der Kohlführer Gregor Grutczyk aus Hallemba;
3) der Häusler Anton Wachsmann aus Radzionkau;
4) die Geschwister Johanna und Carl Matheiczyk aus Radzionkau;
5) der Mathias Czimpiel aus Deutsch-Piekar;

6) der Bauer Valentin Morawietz aus Bobrownik;
7) der Caspar Perdella aus Josephsthal;
8) der Nikolaus Kosyga aus Piassetzna;
9) der Anton und Stanislaus Jaschurek aus Siemianowitz;
10) die Gebrüder Woitek und Johann Kuhna aus Radoschau;
11) der Joseph Zolenga aus Deutsch-Piekar;

welche Ortschaften sämmtlich im Beuthener Kreise gelegen sind, so wie ihre etwa zurückgelassenen Erben oder Erbnehmer hierdurch aufgefordert, in der Registratur des unterzeichneten Gerichts, spätestens aber in dem auf

den 14. Februar 1838. Vormittags um 9 Uhr

hieselbst anberaumten Termine entweder in Person, oder durch gehörig legitimirte Bevollmächtigte zu erscheinen und das Weitere zu gewärtigen, widrigenfalls sie für todt erklärt, und ihr zurückgelassenes Vermögen den sich gemeldeten und legitimirten Erben wird überwiesen werden.

Carlshof den 22. März 1837.

Das Gerichtsamt der Gräflich Henkel von Donnersmark Beuthen, Siemianowitzer Herrschaften. Elsner.

---

391. (Ausgeschlossene Gütergemeinschaft. Der Wehr- und Zimmermeister Ernst Traugott Weikert hierselbst, und dessen Braut Sophia Zander haben in dem geschlossenen und gerichtlich niedergelegten Ehe- und Erbvertrage die nach hiesigen Observanzen im Fall der Vererbung entstehende Gütergemeinschaft ausgeschlossen, was hierdurch zur öffentlichen Kenntniß gebracht wird.

Brieg den 9. März 1837.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

---

494. (Bekanntmachung.) In Gemäßheit der §. §. 137. und 138. Tit. 17. Th. I. A. L. R. werden hierdurch die unbekannten Gläubiger des Nachlasses des Königl. Geheimen-Justizraths Herrn Wentzel, von dessen bevorstehenden Theilung mit der Aufforderung in Kenntniß gesetzt, ihre etwanige Anforderungen bei Vermeidung der gesetzlichen Nachtheile dem unterzeichneten Bevollmächtigten der Erben anzuzeigen. Gräff, Justizrath.

---

469. (Bekanntmachung.) Den unbekannten Gläubigern des am 31. Juli 1836. hierselbst verstorbenen Königl. Regierungs-Secretair und Journalisten Johann Christian Schulze wird hierdurch die bevorstehende Theilung der Verlassenschaft bekannt gemacht, mit der Aufforderung, ihre Ansprüche binnen drei Monaten anzumelden, widrigenfalls sie damit nach §. 137. und folgende Tit. 17. Allg. L.R. an jeden einzelnen Miterben nach Verhältniß seines Erbantheils werden verwiesen werden.

Breslau den 20. März 1837.

Königl. Ober-Landesgericht. Zweiter Senat.
